

## Berichte aus den Musikabteilungen der Landesbibliotheken

### Badische Landesbibliothek – Jahresbericht 2005

Martina Rebmann

Die von den beiden Musikabteilungen der Landesbibliotheken erarbeitete Ausstellung »klangwelten : lebenswelten« – *komponistinnen in südwestdeutschland* ist im Frühjahr 2005 in die Musikhochschule nach Stuttgart »gewandert«. Dort wurde sie im Rahmen des Internationalen Symposions »Diva – Die Inszenierung der übermenschlichen Frau. Interdisziplinäre Untersuchungen zu einem kulturellen Phänomen des 19. und 20. Jahrhunderts« vor einem Fachpublikum eröffnet.

Im Herbst konnte dann die Ausstellung »wir Komponisten sind doch keine Ware« – *Max Reger in der Kinderzeit des Urheberrechts* ein zahlreiches Publikum interessieren. Das in Karlsruhe seit 1996 ansässige Max-Reger-Institut (vorher in Bonn), hat in den letzten Jahren hochkarätige Zustiftungen erhalten, die im Rahmen der Ausstellung nun erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden konnten. Die wertvollen Reger-Autographe werden aus konservatorischen Gründen seit 10 Jahren in der Badischen Landesbibliothek verwahrt.

Das Werkverzeichnis des Komponisten Johann Wenzel Kalliwoda (1801–1866) ist fertig und liegt gedruckt vor (siehe die Besprechung im vorliegenden Band). Im Rahmen einer Dissertation des Freiburger Musikwissenschaftlers László Strauß-Németh ist der umfangreiche Band im November vom Autor mit einem Vortrag (*Johann Wenzel Kalliwoda und die Musik am Hof von Donaueschingen*) in der BLB vorgestellt worden. Kalliwodas Œuvre umfasst etwa 450 Werke und wird heute komplett in der Badischen Landesbibliothek aufbewahrt, wo es der Musikforschung zur Verfügung steht.

»Nun habe ich keine geringe arbeit.« – unter diesem Titel fand am 16. Oktober 2005 die Aufführung von W. A. Mozarts Harmoniemusik zur *Entführung aus dem Serail* in Zusammenarbeit mit dem SWR statt. Die Bearbeitung von Mozarts Musik ist erst vor einigen Jahren von der Wissenschaft als Mozarts eigenes Arrangement anerkannt worden. Um so bedeutender war die Aufführung anlässlich der Vorstellung der Edition, die, vorgelegt von Bastiaan Blomhert, als Band 17 der *Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg* erschienen ist.

Nach dieser Ouvertüre zum Mozartjahr, das in Karlsruhe durch das reiche Mozartmaterial im Bestand der Donaueschinger Musikalien besondere Bedeutung hat, wurde am 31. Januar 2006 zur Feier des 250. Geburtstages der Abend: »... etwas von meiner geringen arbeit ...« – *Mozarts Werke in der Badischen Landesbibliothek* veranstaltet. Aus diesem Anlass wurden einige der schönsten Handschriften und Drucke der Werke Mozarts aus dem Donaueschinger Bestand gezeigt, wie das gesamte zeitgenössische Aufführungsmaterial zur Oper *Don Giovanni*, die Abschrift des Quodlibets *Galimathias musicum* KV 32 des neunjährigen Mozarts oder Sinfonie-Abschriften mit autographen Eintragungen. War schon hier sehr starkes

Publikumsinteresse zu verzeichnen, so ist es noch erfreulicher, dass die Donaueschinger Musikalienbestände in der sehr verbreiteten Vierteljahreszeitschrift *Momente* vorgestellt werden konnten, in der die Musikgeschichte in Baden-Württemberg der Themenschwerpunkt des 4. Heftes war (« ... die Praecision und der grosse Effect dieses kleinen Orchesters». Musik bei den Fürsten zu Fürstenberg in Donaueschingen, in: *Momente. Beiträge zur Landeskunde von Baden-Württemberg* 4 (2005), S. 16–21).